



GRUPPENBILD MIT DAME: Ein Teil der Akteure des Kinderfestes auf der Katharinenhöhe. Lachende Gesichter machten nicht nur die Gäste, sondern auch die Veranstalter waren mit dem Festverlauf sehr zufrieden.



DICHT UMLAGERT: Hansjürgen Wussow als Star in der Menge.

Kinderfest auf der Katharinenhöhe:

Drei Kapellen und Klausjürgen Wussow zogen Besucher an

Roland Wehrle vom Besucherstrom überwältigt – Viel geboten für Kinder und Erwachsene

Furtwangen fwl. Das Kinderfest auf der Katharinenhöhe mit den drei Kapellen „Ursbacher Spitzbaum“, „Symbadische Hofsenfoniker“ und dem „Duo Accident“ am Sonntag wurde zu einem vollen Erfolg. Einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg dürfte aber auch der Star der „Schwarzwaldklinik“ Klausjürgen Wussow

haben, der als Publikumsmagnet wirkte. Der Leiter des Kurzentrums für krebskranke Kinder, Roland Wehrle, war mit dem Erfolg sehr zufrieden und rechnet insgesamt mit etwa 20 000 Mark, die für dringende Umbau- und Erweiterungsarbeiten benötigt werden.

Neben der Hauptattraktion Klausjürgen Wussow wurde für die Besucher noch sehr viel geboten. Zum einen sorgten die drei Kapellen aus Vöhrenbach, deren Idee dieses Fest war, im laufenden Wechsel für gute musikalische Unterhaltung. Auch für die Kinder wurde vieles geboten, angefangen vom Ponyreiten über eine immer beliebte Springburg und einen Spielparcours bis zu einer Bastecke und Malwand.

Brinkmann“ aus der „Schwarzwaldklinik“ zog die Besucher aus nah und fern an, sogar ein ganzer Bus der Arbeiterwohlfahrt war aus Alzey zu diesem Treffen angereist. Und die Besucher umlagerten den Schauspieler, so daß er kaum zu sehen war. Es gab sogar Gäste, die den ganzen Tag nicht von seiner Seite wichen, ihm Gedichte aufsagten und Geschenke überreichten. Doch so „anhänglich“ waren glücklicherweise nicht viele der Besucher, doch unzählige ließen sich ein Autogramm geben. Und in dem Sparschwein, in dem die Gäste vor dem Autogramm ihren Obolus entrichten mußten, kamen immerhin 2126 Mark zusammen.

Escheck war alles zugeparkt. Auf jeden Fall waren die Sitzplätze, von denen es allein im Freien etwa 600 gab, ständig gut belegt und die Bedienungen, die tatkräftig von der Narrenzunft unterstützt wurden, hatten alle Hände voll zu tun.

Richtung der geplanten Erweiterung und Umbau: Nachdem die Katharinenhöhe seit April mit Dr. Eberhard Leidig über einen eigenen Arzt verfügt, war klar, daß die medizinische Abteilung ausgebaut und das Schwimmbad umgebaut werden muß. Mit allen Baumaßnahmen und den nötigen Geräten kommen da auf die Einrichtung Kosten in Höhe von etwa zwei Millionen Mark zu, 200 000 Mark davon müssen aus Spenden finanziert werden. Und für diese Summe sind die zu erwartenden 20 000 Mark schon einmal ein guter Grundstock.

Für die Erwachsenen wurde nicht nur Musik geboten, sondern die Tanzschule Rolf Tessari zeigte auf der Bühne ein abwechslungsreiches Programm. Verschiedene Stilrichtungen des Tanzes wurden gekonnt dargeboten und vor allem bei den akrobatischen Einlagen der Rock'n'Roll-Tänzer sparten die Gäste nicht mit Beifall.

Die Besucherzahlen zu schätzen, dürfte ziemlich schwer sein, denn es war ein dauerndes Kommen und Gehen, die Zufahrtstraße zur Katharinenhöhe war voll Fußgänger und parkender Autos, und schon an der

Roland Wehrle, der Leiter der Katharinenhöhe, hoffte, daß aus dem Verkauf von Speisen und Getränken mit einem Überschuß von etwa 8000 Mark. Doch genaue Zahlen konnte er noch nicht nennen, da die Schlußabrechnung noch aussteht. Mit den Spenden durch die Autogrammstunden und einer Einzelspende von Horst Siedle in Höhe von 10 000 Mark und schließlich noch einer Spende von 600 Mark aus einer Aktion beim Trödlermarkt rechnet der Leiter der Kureinrichtung mit Gesamteinnahmen von etwa 20 000 Mark. Dies wäre ein wichtiger Schritt in

In einem abschließenden Gespräch zeigte sich Roland Wehrle mit dem Erfolg der Veranstaltung sehr zufrieden. Vor allem von der großen Besucherzahl war der Leiter der Katharinenhöhe überwältigt. Beeindruckend sei auch gewesen, wie sich Klausjürgen Wussow um die kranken Kinder kümmerte. Besonders das Schicksal eines sehr kranken Kindes hat ihn sehr bewegt. Doch da die